

Laudatio Dieter Baacke Preis 2018

Living Legends – memory in motion

Kategorie C – Interkulturelle und internationale Projekte)

Sabine Eder, GMK-Vorsitzende, Blickwechsel e.V.



Erzähl sie noch einmal, die Geschichte, bitte, erzähl, was einmal war! Welche Geschichte möchtest Du hören, die vom armen Schuhmacher, der seinen letzten Taler für ein Glücklos ausgab? Oder lieber die vom Mann, der versuchte die Pferdeeier auszubrüten? Oder soll ich vom Riesen berichten, der seinen Wasserkrug fallen ließ? Geschichten und Legenden bilden ein kollektives Gedächtnis, sie gehören zu unserer kulturellen Identität. Sie erzählen von Zauseln und Riesen, Zauberinnen und Tierwesen, von Stärke, Schönheit, Missgunst und Arglist, von Dummheit und Weisheit und natürlich von der Liebe und vom Leben. Über Legenden werden Erfahrungen weitergegeben, manche Geschichten regen die Phantasie an, andere regen uns auf, wieder andere stärken das Gefühl der Zusammengehörigkeit. Manche können wir nur verstehen, wenn wir die Riten und Gebräuche der Menschen in einer bestimmten Epoche und Landschaft kennenlernen. Wenn wir uns auf ethnologische Spurensuche begeben. Das Projekt *Living Legends* tut genau das. Jugendliche sammeln Geschichten, die ihnen „die Alten“ erzählen und konservieren sie im Animationsfilm, als *Living Legends*. Das internationale Projekt fand 2017 in ländlichen Regionen statt. Es startete in Ecuador, von dort ging es weiter nach Kolumbien über Estland bis nach Deutschland. Und auch städtische Regionen sind eingebunden. *Living Legends* fand zum Beispiel auch in Neukölln statt.

Der Jury gefiel der Dialog der Generationen. Zudem konnten die Jugendlichen unter Anleitung, alle Schritte der Animationsfilm-Produktionen selbst umsetzen: Recherchearbeit, Aufnahme der Interviews, Puppenbau, Trickfilmdreh, Schnitt und vieles mehr. Herausgekommen sind 42 kurzweilige, ästhetisch sehr schön gestaltete Animationsfilme aus den verschiedenen Regionen der Welt. Die Filme sind englisch untertitelt, zeichnen sich durch eine große inhaltliche Vielfalt aus. Auch sind sie technisch, handwerklich und künstlerisch sehr inspirierend umgesetzt. Die Jury fand es auch besonders lobenswert, dass das Projekt die Weitergabe der Methode im Blick hatte. Ein ausführliches, professionelles Do-it-Yourself-Handbuch steht in englischer Sprache zur Verfügung. Ein Transfer ist gut möglich. Hinzu kommt eine sehr hochwertige Webseite, die das Projekt dokumentiert und zur eigenen Spurensuche anregt. Wir danken Moviemiento e.V. aus Berlin, die das Projekt initiierten und mit drei Partnerorganisationen aus Ecuador (LA CINTA CORTA), Kolumbien (CASA B) und Estland (KINOBUSS) entwickelten. Auf die Bühne bitte möchten wir die Koordinatorin Julia Schneeweiss und alle aus dem Projekt die heute hier sind und den renommierten Preis gemeinsam gewinnen. Wir gratulieren herzlich zum Dieter Baacke Preis 2018.